

Grüne wollen mehr Sicherheit

Vorstoß für Tempo-30-Zonen in Wohnstraßen

Von Albrecht-Joachim Bahr Bremen-Nord. Die Grünen wollen in Wohngebieten "so weit wie möglich" auf Tempo30 umstellen. Deshalb soll die zuständige Behörde ermitteln, in welchen Wohnstraßen derzeit noch 50Kilometer pro Stunde gefahren werden darf. Diese Straßen sollen sodann nach Möglichkeit unter Beteiligung der jeweiligen Beiräte wie auch der Anwohner in Tempo-30-Zonen umgewandelt werden.

Die Grünen in der Bürgerschaft haben ihrem sozialdemokratischen Koalitionspartner einen entsprechenden Antragsvorschlag zukommen lassen. In diesem Antrag wird betont, dass der sich "ausdrücklich nur auf Wohnstraßen bezieht". Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen, Ralph Saxe, sagt dazu: "Wir wollen die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer - der Fußgänger und Radfahrer - verbessern." Dazu zähle er auch und insbesondere die Menschen, die auf einen Rollator angewiesen seien, ebenso wie Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen. Zahl und Schwere von Unfällen hätten sich in Tempo-30-Zonen nachweislich verringert. Saxe sieht bei einer Tempo-30-Regelung zudem eine Steigerung der Lebensqualität in den betroffenen Straßen. "Und für Autofahrer schafft es mehr Klarheit."

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: KAS Bremen Nordwest Seite: 14 Datum: 22.01.2012